



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

Mitteilung für die Presse
03/2016

Thema:

- **Clemens Frohmann, Dialogbuchautor und Synchronregisseur von „Raum“, im Gilde-Interview (Kinostart 17. März 2016 bei Universal)**

Termine:

- **Gilde Workshop „Synchrodialogbuchschieben“ im Januar und Februar 2016**
- **Gilde Mitgliederversammlung 20. Februar 2016**

Thema:

Clemens Frohmann, Dialogbuchautor und Synchronregisseur von „Raum“, im Gilde-Interview

„Raum“ erzählt die Geschichte einer Mutter und ihres fünfjährigen Sohnes, die jahrelang in einer winzigen Zelle gefangen gehalten werden. Brie Larson wurde für die Rolle der Mutter mit dem Oscar als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Die neunjährige Xara Eich ist die deutsche Stimme von Jacob Tremblay, der den Jungen spielt. Dialogbuchautor und Synchronregisseur Clemens Frohmann spricht im Interview über die besondere Arbeit mit jungen Darstellern und die Herausforderungen für die Synchronregie des Films.

Wie unterscheidet sich die Arbeit mit Kinder-Synchrosprechern von Erwachsenen?

Kinder brauchen in der Regel mehr Unterstützung durch die Regie. Sie sind meist nicht so erfahren, manchmal anfänglich schüchtern und natürlich muss man strikt darauf achten, dass sie den Spaß an der Sache nicht verlieren. Pausen und Abwechslung sind wichtig. Anders als bei Erwachsenen üblich, gehe ich bei Kindern oft mit ins Atelier - mit Gesten und Blicken kann man ihnen viel leichter etwas vermitteln, als mit Erklärungen über den Lautsprecher.



Clemens Frohmann © Hasper Photography

Wie ist es, im Atelier mit Kindern zu arbeiten?

Wenn die Kinder es aus Spaß machen - und das sollte der einzige Grund sein - überträgt sich das aufs ganze Team. Wir hatten mit Xara unheimlich viel Spaß, und in den Pausen gab es kleine Tischtennis- und Billard-Turniere.



Hauptdarstellerin Brie Larson mit Jacob Tremblay © Universal

Der Junge, gespielt von Jacob Tremblay, wird von einem Mädchen synchronisiert. Ist das üblich?

Nein, aber möglich. In diesem Alter hört man bei vielen Kindern noch keinen Unterschied, wir hatten dadurch eine größere Auswahl beim Casting.

Wie lief das Casting ab?

Da der Film emotional sehr aufwühlend ist, hat die Produktionsfirma Interopa die Eltern vorher über das Thema informiert und ihnen Ausschnitte gezeigt. Die Eltern können am besten abschätzen, ob ihr Kind reif genug für so eine Arbeit ist. Wir hatten dann ca. 20 Kinder beim Casting, überwiegend Jungen, in die engere Auswahl kamen zwei Mädchen und ein Junge.

Wie groß war die Herausforderung, eine geeignete Synchronstimme für das Kind zu finden?

Das Problem war das Alter. Der Junge im Film ist fünf, aber für sein Alter schon sehr weit, er kann zum Beispiel schon flüssig lesen. Gespielt wurde er von dem achtjährigen Jacob Tremblay. Wir mussten also ein Kind finden, das einerseits die Dimensionen der Rolle erfassen und ausfüllen kann und andererseits noch glaubwürdig wie ein Fünfjähriger klingt. Außerdem war die Rolle an sich schon eine ungeheure Herausforderung. Xara hatte fast 600 Takes. Normal sind im Durchschnitt für eine Hauptrolle ca. 300, und das bei Erwachsenen!

Bleiben Kindersynchronsprecher der Branche erhalten oder gibt es eine Art „Altersgrenze“?

Viele hören auf, wenn mit dem Älterwerden andere Interessen wichtiger werden, manche bleiben dabei, weil es ein schöner Nebenverdienst z.B. neben dem Studium sein kann, und einige unserer meistbeschäftigten Synchronschauspieler haben schon als Kinder angefangen, so zum Beispiel Gerrit Schmidt-Foß, die deutsche Stimme von Leonardo DiCaprio.



Brie Larson mit Jacob Tremblay © Universal



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

Gibt es besondere Agenturen für Kindersynchronstimmen oder wie ist der Markt organisiert?

Es gibt Agenturen für Kinderdarsteller, aber die sind meist am Synchronmarkt nicht interessiert, weil die Gagen und damit ihre Provisionen nicht besonders hoch sind. Viele Nachwuchssprecher sind die Kinder von Kollegen, fallen bei Vorlesewettbewerben auf oder bewerben sich initiativ. Die Gilde veranstaltet auch ab und zu Workshops mit Kindern.



V.l.n.r.: Tonmeister Arne Punt, Aufnahmeleiterin Saskia Rekuć, Xara Eich, Regisseur Clemens Frohmann, Cutterin Bettina Rekuć Bild © Synchronverband e.V. – Die Gilde

„Raum“ startet am 17. März 2016 bei Universal bundesweit in den Kinos. Abdruck von Interview (© Synchronverband e.V. – Die Gilde) und Bilder mit Urheberrechtsangabe honorarfrei.



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

Termine:

„Synchroner geht's nicht!“ Gilde-Workshop Synchrondialogbuchs schreiben ein voller Erfolg

In zwei Blöcken hat die Gilde am 15./16. Januar und am 12./13. Februar 2016 in Berlin den Workshop „Synchrondialogbuchs schreiben“ abgehalten. Sowohl aus Sicht der Leiter Änne Troester und Oliver Feld, als auch der zwölf Teilnehmenden war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Es konnte ein realistisches Bild des Berufes vermittelt werden, wobei nicht nur diejenigen, die auf anderen Gebieten schon als Autoren tätig waren, für die spezifischen Probleme bei synchron getexteten Dialogen sensibilisiert wurden. Von den „Basics“ Labiale und Rhythmus bis hin zu den besonderen Fallen bei animierten Szenen wurde alles besprochen und in praktischer Arbeit erfahren, was der Job bieten kann.

„Der Funke der Begeisterung ist übergesprungen. Die Teilnehmer und wir hatten viel Spaß und haben bei allem Köpfequalmen auch viel gelacht“, so Oliver Feld. Ein Teilnehmer kommentiert: „Synchroner geht's nicht! Herz, Verstand, Erfahrung, Kompetenz und Lippenlaute im vollendeten Einklang. Ein Profi-Workshop ganz ohne Lippenbekenntnisse, dafür aber mit viel Schokolade und noch mehr Seele“.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind bereits weitere Workshops für 2016 in Planung.

Mitgliederversammlung am 20. Februar 2016 in Berlin: Die Gilde wächst

Am 20. Februar 2016 fand im Estrel Convention Center in Berlin die Mitgliederversammlung der Gilde statt. Ganz oben auf der Tagesordnung stand dabei die Begrüßung der zahlreichen neuen Mitglieder. Um erfreuliche 15% ist der Verband seit seiner letzten Versammlung im Februar 2015 gewachsen.

Weiterhin ging es um die Einführung des Gütesiegels, das die Gilde ins Leben gerufen hat, um qualitativ hochwertige Synchronisationen zu kennzeichnen und Anreize für Produzenten und Konsumenten zu schaffen.

Themen wie die aktuelle Gagenentwicklung und die Novellierung des Urhebervertragsrechts wurden ebenfalls diskutiert. Mit einer durchgehend positiven Bilanz für 2015 freut sich die Gilde auf die neuen Herausforderungen in diesem Jahr.



Vorstand und Beirat: Gerrit Schmidt-Foß, Thomas Nero Wolff, Susanna Bonasewicz, Tobias Kunze, Rainer Ludwig, Oliver Feld (v.l.n.r.) Bild © Synchronverband e.V. – Die Gilde



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

Kurzporträt: Die Gilde

Der Synchronverband e.V. – Die Gilde wurde im Juni 2011 in Berlin gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, die gemeinsamen Interessen der Synchronschaffenden wie Synchronstudios, Regisseure, Übersetzer, Autoren, Schauspieler, Cutter und Tonmeister zu vertreten. Ziel des Verbands ist der Erhalt qualitativ hochwertiger Synchronisationen. Darüber hinaus setzt er sich für wirtschaftliche und technische Belange der Synchronbranche ein.

Weitere Informationen zum Synchronverband e.V. – Die Gilde finden Sie unter:

<http://www.synchronverband.de/>

Pressekontakt Synchronverband e.V. – Die Gilde

ZOOM MEDIENFABRIK

Suarezstraße 62 | 14057 Berlin

Tel.: 030 / 31 50 68 68 | Fax: 030 / 31 50 69 58 | E-Mail: office@zoommedienfabrik.de

Ansprechpartner sind Sebastian Luther und Felix Neunzerling